

### Projektbeschreibung

#### "Pausenhofgestaltung am Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen" (OHG)

#### Vorbemerkung

Mit der Umsetzung der Schulreform in Niedersachsen und der Eingliederung der ehemaligen Orientierungsstufen mit den Klassen 5 und 6 in die Gymnasien haben sich auch für das OHG neue Herausforderungen im Umgang mit dieser neuen Schülergeneration ergeben. Bereits in den ersten Wochen hat sich gezeigt, dass die Bewegungsfreude der Kinder im Alter von 10-12 Jahren kaum vergleichbar ist mit der der Kinder ab Klasse 7. Der altersspezifische Bewegungsdrang, der auch für eine gesunde Entwicklung des Haltungs- und Bewegungsapparates von entscheidender Bedeutung ist, steht in völligem Kontrast zu der oftmals stundenlangen Zwangshaltung, die von den Kindern im normalen Schulalltag gefordert wird.

In einer bewegungsarmen Welt ist es besonders wichtig, in der Schule für alle Schüler/innen, aber vor allem auch für die jüngeren, vielfältige Bewegungsräume zu schaffen, die ihren natürlichen Bewegungsdrang befriedigen. Die Schule ist nicht nur Lernstätte, sondern insbesondere auch über viele Jahre wichtiger Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche und muss daher auch nach den Bedürfnissen und Interessen der Betroffenen gestaltet werden. Das Modell einer "Bewegten Schule" soll dabei helfen, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Neben der Umsetzung von "Bewegungspausen während des Unterrichts" spielt die kindgerechte „Pausenhofgestaltung“ eine wichtige Rolle. Kinder sollen in den Pausen Gelegenheit haben, ihren Bewegungsdrang abzureagieren. Sie sollen aber auch neue Bewegungserfahrungen machen und Bewegungssicherheit gewinnen, damit die Zahl der Verletzungen eingeschränkt wird. Die Bewegungserfahrungen sind immer auch neue und vielfältige soziale Erfahrungen.

Pausen dienen - nicht nur in der Schule - der Entlastung und Erholung. Damit gewinnt auch die Bewegungspause in der Schule unmittelbar gesundheitliche und soziale Bedeutung für Schülerinnen und Schüler. Bewegung, Spiel und das Erweitern sinnlicher und sozialer Erfahrungen bilden einen wichtigen Ausgleich zur Bewegungsarmut und zur Anspannung im Unterricht. Sie führen zur Entlastung und Erholung, verbessern das allgemeine Wohlbefinden und die Konzentrationsfähigkeit.

Schülergerechte Pausenhöfe sollten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bieten, Handlungsfreiheit zum selbständigen und gemeinsamen Versuchen und Erproben ermöglichen, aber auch das Sammeln sinnlicher Erfahrungen in Zonen der Ruhe und Entspannung fördern.

Gegenwärtig erfüllen die verschiedenen Pausenhöfe des OHG diese Anforderungen nicht. Deshalb soll mit Hilfe des Projektes „Bewegte Schule“ Abhilfe geschaffen werden.

#### Kooperation OHG – Sportinstitut der Universität Göttingen

Seit Februar 2004 ist Herr Rainer Köster, Sport- und Englischlehrer und Leiter des Fachbereichs Sport am OHG, mit einer halben Stelle an das Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen abgeordnet. Seit Beginn des WS 2004/2205 betreuen die Kollegin Prof. Dr. Katja Schmitt, Herr Rainer Köster und Herr Prof. Dr. Jürgen Schröder die auf mehrere Semester angelegte Projektveranstaltung "Bewegte Schule" am OHG. Herr Schröder verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit einer bewegungsfreundlichen Schule und war verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Niedersachsen macht Schule durch Bewegte Schule“

Die praktische Umsetzung einer Bewegten Schule an einem Gymnasium ist insofern eine neue und besondere Herausforderung, als bislang die "Bewegte Schule" hauptsächlich eine „Bewegte Grundschule“ gewesen ist.

Seit dem Wintersemester 2004/2005 arbeiten die Studierenden daher auch in den Räumen des OHG, um die "Bewegte Schule" langfristig mit den verschiedenen Bausteinen dort zu implementieren. Neben der "Bewegungspause im Unterricht", die inzwischen mit Schülerinnen und Schülern in allen Klassen der Jahrgangsstufen 5-7 in einer ersten Phase ausprobiert wurde, bildet die Arbeitsgruppe "Umgestaltung der Pausenhöfe" den aktuell zweiten großen Schwerpunkt dieses Projektes. Den dritten Schwerpunkt bildet eine Gruppe von Studierenden, die die Evaluation des Projektes durchführen und u. a. einen Fragebogen ausgewertet haben, um die Wünsche der Schülerinnen und Schüler für die Pausenhofgestaltung zu berücksichtigen.

### Planungsstand

Um zu einer schlüssigen und umsetzbaren Gesamtkonzeption für das gesamte OHG zu gelangen, ist es außerordentlich wichtig, durch eine modulare Planung eine schrittweise Planung und Umsetzung zu ermöglichen und dabei regelmäßig die Gesamtkonferenz des OHG zu beteiligen.

### Neugestaltung des Südhofes

Der aktuelle Schwerpunkt für die Neugestaltung der Pausenhöfe ist die Gestaltung des Südhofs. Dieser ist der größte Pausenhof des OHG und bietet damit der großen Anzahl von etwa 600 Schüler/innen der unteren Klassenstufen die besten Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Interessen für Bewegung und Entspannung. Die schriftliche Befragung von ca. 450 Schülerinnen und Schüler in den Stufen 5-7 hat folgende Wünsche und Interessen der Schüler/innen ergeben: Fußball, Basketball, Klettern, Hüpfen, Springen und Rutschen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse aus der Sicht der Schüler/innen und der Arbeitsgruppe bestehend aus Studierenden und Lehrkräften wurde der Südhof wie folgt geplant (siehe Skizze).

### Finanzierung und Umsetzung

Die Realisierung der erforderlichen Maßnahmen hängt selbstverständlich auch von den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Obwohl die Kosten durch einen hohen Anteil von Eigenleistungen erheblich gesenkt werden können, werden finanzielle Aufwendungen für professionelle Pflaster- und gartenbauliche Arbeiten sowie für den Kauf von Spiel- und Sportgeräten entstehen.

Finanzierungshilfen werden in folgenden Bereichen gesehen:

- Unterstützung durch den Schulträger - Stadt Göttingen
- Eigenleistungen aus Elternschaft, Schüler/innen, Kollegium und Studierende
- Durchführung eines "Sponsored Run" am OHG noch im Schuljahr 2004/05
- mögl. Verkauf von "Bausteinen" für den Pausenhof
- Unterstützung durch überregionale Sponsoren (Stiftungen etc) sowie regionale Sponsoren (Firmen und Privatpersonen)

## Kostenermittlung für die verschiedenen Planungsbereiche (Zahlen vgl. Plan)

### Sitzrondelle (1)

- Säubern (Holz, Beton)
- Neuanstrich
- Säubern des "Abenteuergartens" hinter den Rondellen
- Bauröhren ( $\varnothing$  mindestens 75 cm) zum Durchkriechen
- Holzstämme zum Sitzen und Balancieren (3-4m lang)

### Fußball-Platz (2)

- Banden: Höhe ca. 80 cm, Pfosten (Metallhülsen), Bretter, Balken, Schrauben
- 6 Tore: Höhe ca. 50 cm, evtl. Draht
- evtl. 2 verstellbare Tore für das Spielen auf dem Großfeld
- Markierungen mit Bodenfarbe
- Erd- und Pflasterarbeiten

### Ruhebereich und "Wasserspiele" (3)

- Anlegen eines "Wasserfalls" mit Pumpe, evtl. Teich
- Instandsetzung der Bänke und Bepflanzung
- evtl. Pflasterung (Basalt/Granit) oder Rindenmulch

### Niedrig-Kletterseilgarten (4)

- Balanciermöglichkeiten auf Seil und Pendelbalken  
(Katalog Sport Thieme, S.320, Hoher Hagen)
- weicher Boden (Rindenmulch, Kies oder Sand)
- Pflasterung entfernen
- Einrahmung z.B. Holzpfosten in unterschiedlichen Höhen

### Basketball-Körbe (5)

- Umsetzung und Fundament der vorhandenen 2 Körbe

### 2-er Basketball-Anlage (6)

(Katalog Erhard, S.50, Sport-Thieme S.35)

- Neuanschaffung einer vandalismussicheren Anlage, ca. € 2.000,-

### Trampolin (7)

(Katalog Turnmeyer Hagen)

- Neuanschaffung eines eingebauten Trampolins, ca. € 4.300,-)
- Einbau und Sicherung durch weichen Boden

### Reckstangen (8)

- naturnah, weicher Boden

Sitzgelegenheiten (9)

- naturnah aus Holz, rund, um die Bäume herum

Zentrales großes Klettergerät (10)

- Neuanschaffung, Kosten ca € 6.000

Hüpfspiele (11)

- Bodenfarbe
- naturnahe Bänke

Karussell (12)

- Neuanschaffung, Kosten ca € 4.500)

Kletterwand (13)

- Anschaffung von Klettergriffen und -tritten
- Kiesbelag

Rutsche vom Erdhügel (14)

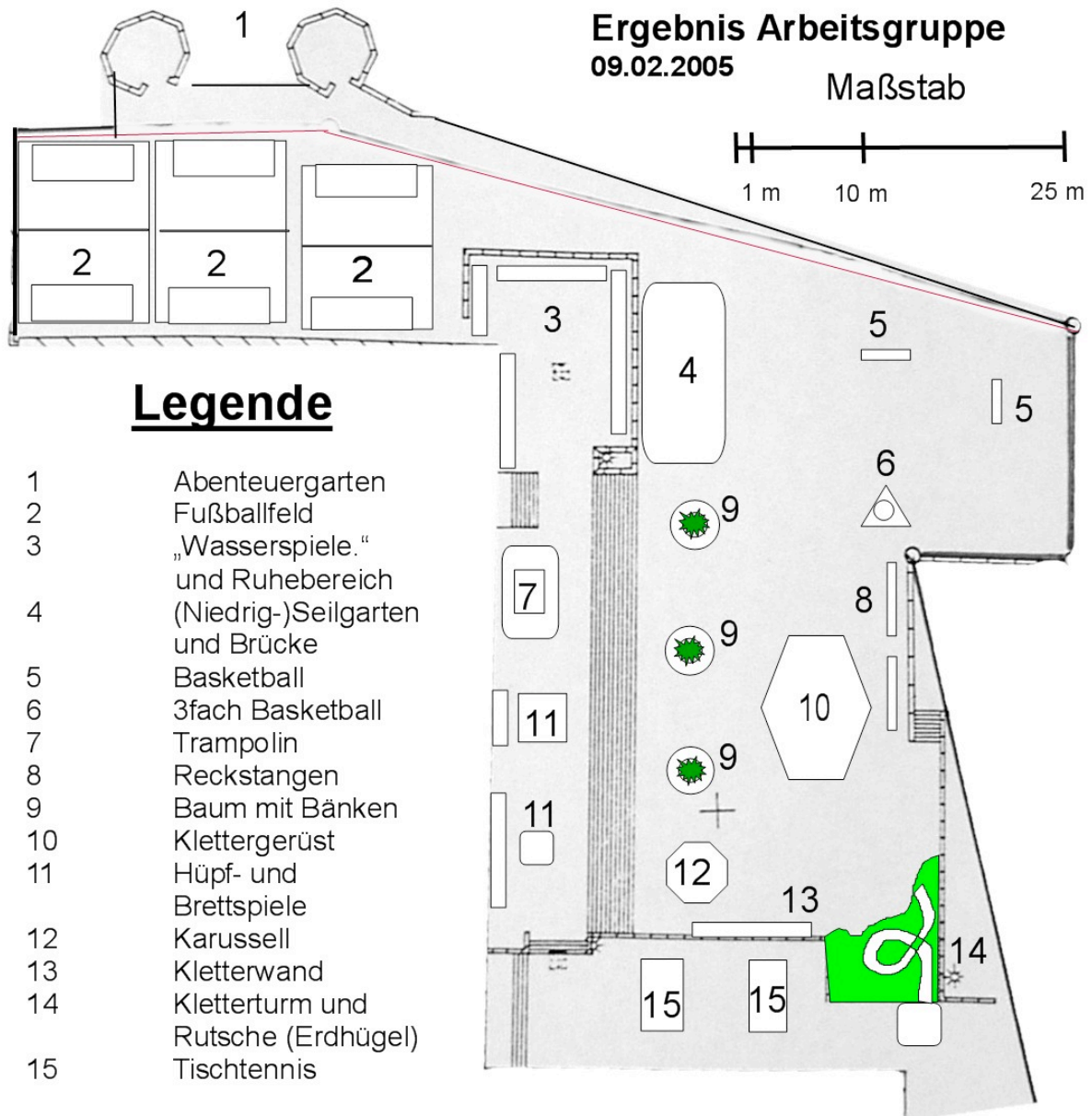
- Neuanschaffung Rutsche u. Turm
- Aufschütten des Erdhügels, Kiesbett, wo die Rutsche endet
- Auf- und Abgang mit Natursteinen

Tischtennisplatten (15)

- Umstellen der vorhandenen Platten

Weitere Arbeiten

- Kauf, Anfahrt, Setzen von Natursteinen nach praktischen und pausenhofverschönernden Aspekten
- Gartenarbeiten

**Kontakt**

**Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen**  
Carl-Zeiss-Str. 6  
37081 Göttingen  
phone: 0551-400 5380  
fax: 0551-400 5351  
e-mail: ohg@goettingen.de

**Institut für Sportwissenschaften**  
Sprangerweg 2  
37075 Göttingen  
phone: 0551-39 5653  
fax: 0551-395641  
email: ifs@sport.uni-goettingen.de

**Prof. Dr. Jürgen Schröder**  
phone: 0551-39 5680  
email: jschroeder@sport.uni-goettingen.de

**Prof. Dr. Katja Schmitt**  
phone: 0551-39 5679  
email: kschmitt@sport.uni-goettingen.de

**Rainer Köster**  
phone: 0551- 77 3 77  
email: rkoester@sport.uni-goettingen.de